

PoC über alles beim Friedenspreis des deutschen Buchhandels



Den Friedenspreis des deutschen Buchhandels erhielt dieses Jahr die PoC Tsitsi Dangarembga, die in Simbabwe aufgewachsen ist, für eine Romantrilogie über eine Frau, die in Simbabwe aufgewachsen ist. Als der durch seine AWO-Affäre stark ramponierte Frankfurter OB Peter Feldmann (SPD) die Laudatio hielt, unterbrach ihn dabei die PoC Mirrienne Mahn von den Frankfurter Grünen für ein eigenes Statement (siehe das Tagesschau-Video oben von Sonntagabend ab Minute 5:42).

Mahn begründete ihre Störung mit der Kritik, dass schwarze Frauen auf genau dieser Buchmesse nicht willkommen wären.

Das machte sie daran fest, dass eine andere PoC, Jasmina Kuhnke, dort in der Nähe des Jungeuropa-Verlages hätte auftreten sollen, sich dort aber nicht sicher gefühlt und deshalb ihre Teilnahme abgesagt habe (PI-NEWS berichtete).

Man habe nicht dafür gesorgt, dass die schwarzen Frauen sich dort sicher fühlen, ätzte Mahn in ihrer Störung der Laudatio. „Das ist keine Meinungsfreiheit!“

Über irgendwelche Reaktionen auf diese eigentlich skandalöse Unterbrechung einer Laudatio für eine PoC-Schriftstellerin durch eine Frankfurter Grüne wegen einer PoC, die sich unsicher fühlte auf der Buchmesse, teilt die Tagesschau leider nichts mit. Bei Schwarzen verbieten sich wohl weitergehende

Einlassungen darüber, wie es aufgenommen wird, wenn diese kein Benehmen zeigen.